Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 817.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 20. November.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Politische Uebersicht.

Posen, 20. November.

Der Landtag wird heute von dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Herrn v. Puttkamer, eröffnet werden. Am Mittwoch wird im Abgeordnetenhause die Präsidentenwahl auf die Tagesordnung gesetzt werden. Für heute Abend haben die meisten Fraktionen Versammlungen anberaumt, in denen wohl die Präsidentenwahl den ersten Berathungsgegenstand bilden wird.

Seit dem Schlusse der vorigen Landtagssession (2. Juli) sind an dem Bestand des Abgeordnetenhauses nur wenig Veränderungen vorgekommen und die Stärke der Parteien hat eine Verschiebung überhaupt nicht erfahren. Abg. Seyffardt (Krefeld), dessen Wahl wegen gesetzwidriger Bildung der Wahlbezirke für ungiltig erklärt worden, wurde wiedergewählt, ebenso Abg. Hahn (2. Bromberg), der sein Mandat wegen Beförderung im Amt verloren. An die Stelle des Abg. v. Bennigsen ist der Abg. Pastor Pfaff getreten, an die Stelle des Abg. v. Ketelhodt Abg. Landesdirektor Wehr, an die Stelle des Abg. Schöppa, der Abg. Oekonomierath Pfaff, an die Stelle des Abg. Grütering der Abg. Brandenburg, an die Stelle des Abg. v. Hatzfeld der Abg. Sarrazin, an die Stelle des Abg. Scholz (Glatz) der Abg. Hartmann, an die Stelle des Abg. Strücker Abg. Dr. Graf. Erledigt sind noch die bisher von den Abgg. Simon v. Zastrow (3. Merseburg), v. Kameke (4. Köslin), Dr. Königshoff (4. Trier), Nitsche (9. Breslau) innegehabten Mandate.

Zu den ersten Vorlagen, welche dem Abgeordnetenhause zugehen werden, gehört außer dem Etat für 1884/85 die Vorlage wegen Verstaatlichung von sechs Privatbahnen, welche voraussichtlich schon morgen an das Haus gelangen wird.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, ist in kompetenten Kreisen von neuen Nachtragsetats zum Reichshaushaltsetat zur Zeit nichts bekannt.

Der Zusammentritt der Zucker-Enquête-Kommission ist für Anfang Dezember in Aussicht genommen.

Die „Leipziger Zeitung" (Regierungsorgan) schreibt: Wir glauben den durch die ins Werk gesetzte Gründung eines Offizier-(Konsum-)Vereins für die deutsche Armee und Marine irritirten gewerblichen Interessen im Lande die beruhigende Mittheilung nicht vorenthalten zu sollen, daß dieses Unternehmen nach unsern Informationen in den betreffenden sächsischen Kreisen bisher keinen Anklang gefunden hat und eine Betheiligung sächsischer Offizierkorps und Offiziere an demselben kaum in Aussicht stehen dürfte.

In der gestrigen Sitzung der Kommission der französischen Deputirtenkammer für die Vorberathung der Kreditvorlage für Tonkin gaben der Ministerpräsident Ferry und der Marineminister Peyron Erklärungen ab, welche sich ausschließlich auf die militärische Lage bezogen. Aus denselben geht hervor, daß die militärischen Operationen unmittelbar bevorstehen, wenn sie nicht etwa schon begonnen haben. Die Erklärungen über die diplomatische und finanzielle Seite der Tonkinfrage wurden für später vorbehalten. Der Ministerpräsident versprach, in der heutigen Kammersitzung alle bezüglichen diplomatischen Aktenstücke mitzutheilen. Die Kommission vertagte sich schließlich auf morgen.

Zur Ehescheidungsfrage in Rußland, deren Lösung sich auch dort immer unabweislicher aufdrängt, schreibt die russische Monatsschrift „Der Bote Europas" in ihrer soeben ausgegebenen November-Lieferung u. A.:

.... In wie hohem Grade ein legaler, Allen zugänglicher Ausgang aus einer Lage nothwendig ist, die durch die Unlöslichkeit ehelicher Verbindung geschaffen wird, wird unter Anderm aus gewichtigen Hinweisen der Kriminalstatistik erwiesen. Die Kriminalstatistik für 1877 besprechend, hatten wir Gelegenheit vor drei Jahren Folgendes zu konstatiren: 1) Tödtung des Mannes durch die Frau, oder der Frau durch den Mann kommt verhältnißmäßig oft vor, öfter als Verwandtenmord; 2) die Zahl der Fälle von Tödtung des Mannes durch die Frau ist größer, als diejenige der Tödtung der Frau durch den Mann; 3) im Gegentheil ist die Zahl der Fälle von körperlicher Verletzung der Frau durch den Mann größer, als umgekehrt. Alle diese Folgerungen werden auch durch die (vor Kurzem ausgegebene) Kriminalstatistik für 1878 bestätigt. Für Tödtung des einen Theiles durch den andern in der Ehe sind 82 Personen verurtheilt worden, für Verwandtenmord (mit Ausnahme des Kindesmordes) nur 51 Personen; hinsichtlich der Gesammtzahl der für Mord Verurtheilten, bilden die Mordthaten unter Eheleuten über 12 pCt. Für Tödtung der Frau sind 37 Männer verurtheilt worden, für Tödtung des Mannes 45 Frauen, oder mit anderen Worten: in dieser Kategorie bilden die Frauen 55 pCt., während auf die sonst in der Gesammtzahl der Mordfälle 16 pCt. entfallen. Fälle körperlicher Verletzung der Frau durch den Mann sind 26 Mal zur Verurtheilung gelangt, des Mannes durch die Frau 5 Mal. Diese Ziffern sind sehr beredt; sie zeigen, wohin der Despotismus des Mannes führt, in Verbindung mit voller Unzugänglichkeit oder wenigstens äußerster Erschwerung gesetzlichen Schutzes durch legale Lösung der für die Parteien unerträglichen Bande. Zu bemerken ist noch, daß im Jahre 1878 für Elternmord 17 Personen männlichen Geschlechts verurtheilt worden sind und keine einzige Person weiblichen Geschlechts, für Verwandtenmord 22 Männer und nur 8 Frauen.

Es muß somit seine Gründe haben, so meint mit Recht der Verfasser, daß die Neigung zu einem der Frauennatur überhaupt widerstrebenden Verbrechen in so bedeutendem Umfang nur in der Sphäre gerade ehelicher Beziehungen zur Erscheinung kommt.

Die „Allgemeine Zeitung" meldet aus Sofia: Bei den Unterhandlungen zwischen dem Ministerrathe und dem russischen Oberst Kaulbars über die Stellung der russischen Offiziere in Bulgarien wurde über die Hauptpunkte ein Einverständniß erzielt. Der Fürst genehmigte den Vorschlag des Kriegsministers, wonach die in Bulgarien dienenden russischen Offiziere der Verfassung und den Landesgesetzen unterstellt werden. Die Fragen bezüglich der organischen Aenderungen des Heeres werden im Sinne der Verfassung als innere Fragen entschieden. Der Kriegsminister bleibt nach der Verfassung dafür verantwortlich, daß die russischen Offiziere sich unter keinerlei Vorwand in die politischen Angelegenheiten des Fürstenthums einmischen.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin**, 19. Nov. Für das Schicksal des Steuerreform-Entwurfes des Herrn v. Scholz, insbesondere der sogenannten Kapitalrentensteuer, um welche bereits ein so lebhafter Kampf entbrannt ist, scheint zunächst Alles auf die Haltung des Zentrums anzukommen. In dieser Beziehung ist es bemerkenswerth, daß die provinziellen Organe des Klerikalismus, welche mehr Fühlung mit der Wählerschaft haben, als die „Germania", weit entfernt sind von der stürmischen Begeisterung dieses Blattes für das neue Steuerprojekt. Auch betreffs der schon hier eingetroffenen Mitglieder des Zentrums hört man, daß sie sich, bei aller Abneigung gegen das „mobile Kapital", ihr Urtheil vorsichtig vorbehalten. Der heiße Eifer der „Germania" hat Veranlassung gegeben, aus den stenographischen Berichten der vorigen Session zu konstatiren, wie sich Herr Windthorst damals zu der Resolution des Abgeordnetenhauses gestellt hat, auf welcher, resp. auf deren agrarischer Auslegung die Agrarier aller Schattirungen jetzt das Abgeordnetenhaus „festnageln" möchten. Da ergiebt sich nun die interessante Thatsache, daß der Führer des Zentrums, welcher unmittelbar nach dem Abg. Professor Wagner sprach, jedes Wortes der Zustimmung zu den Ausfällen desselben gegen das angeblich der gerechten Besteuerung sich entziehende mobile Kapital sich nicht nur enthielt, sondern, nachdem er gegen die allgemeinen sozialistischen Ausführungen des Herrn Wagner lebhaft polemisirt hatte, speziell über die Steuer-Resolution bemerkte, das Richtigste wäre, gar keine derartigen allgemeinen Sätze auszusprechen, sondern abzuwarten, was für Reformvorschläge die Regierung machen werde. Man sieht, Herr Windthorst hat sich in gewohnter Weise alle Wege offen gehalten. Inzwischen haben sich auch bereits die Bedenken aus konservativen Kreisen, von denen vor einigen Tagen an dieser Stelle die Rede war, in der Presse geltend gemacht: in der „Schles. Ztg." prinzipiell, namentlich vom Standpunkte des Beamtenthums aus, das in unserer konservativen Partei ein so wichtiger Faktor ist und hier seine Wege von denen der Großgrundbesitzer sich scheiden sieht, und im „Deutschen Tageblatt", das, offenbar in der Erkenntniß der Gefahr, welche sich für den Konservatismns vorbereitet, durch Betonung der Schwierigkeiten der Ausführung das Projekt zurückzudrängen sucht. Es ist schon jetzt leicht zu erkennen, daß dasselbe mancherlei wechselnde Stadien der gesetzgeberischen Behandlung durchmachen wird. — Die Sozialdemokraten gehen jetzt hier ernstlich an den Versuch, sich eine Noth-Organisation zu schaffen, resp. zu erproben, wie weit die Zurückhaltung reicht, welche die Polizei ihnen gegenüber während der Agitation für die hiesigen Stadtverordneten-Wahlen bethätigt hat. Sie versuchen einestheils nach dem Beispiel der Fortschrittspartei „Bezirksvereine", ostensibel nur zu dem Zwecke der Besprechung kommunaler Angelegenheiten, zu begründen, und andererseits freie Kassen auf Grund des Krankenkassengesetzes in's Leben zu rufen, deren Bestimmung, nebenbei als Sammelpunkte der sozialdemokratischen Partei zu dienen, ja von Herrn Bebel offen verkündet worden. Gestern haben zu beiden Zwecken eine Anzahl Versammlungen hier stattgefunden; eine derselben wurde seltsamer Weise wegen der Berufung eines Redners auf das bekannte Urtheil des Fürsten Bismarck über das Dreiklassen-Wahlgesetz auf Grund des Sozialistengesetzes aufgelöst; die anderen kamen ohne Unfall zu Ende. — Die große Aktion, welche die konservative Fraktion des Reichstags aus der Weigerung des Pfarrers Hapke, vor einem jüdischen Richter den Eid zu leisten, in unbesonnener Aufwallung zu machen suchte, ist heute dadurch ad absurdum geführt worden, daß Herr Hapke den Eid vor demselben Richter leistete, vor dem er ihn vor mehreren Monaten verweigerte. Herr v. Maltzahn-Gültz wird seinen unter den Tisch des Reichstags gefallenen Antrag danach wohl nicht wieder hervorholen.

— Der „Allgem. Ztg" wird über die Vorbereitung zur kronprinzlichen Reise von der Ostseeküste, 15. November, geschrieben:

Wenn einige Zeitungen die Nachricht jetzt brachten, daß die Reise des deutschen Kronprinzen nach Spanien erst in der letzten Zeit beschlossen worden sei, so befinden sie sich in einem Irrthum. Aus sicherer Quelle können wir die Mittheilung machen, daß alsbald nach der schmachvollen Beleidigung des Königs Alfonso von Spanien in Paris diese Reise des Thronerben unseres Kaisers an den Königshof zu Madrid festgesetzt und die oberste Marinebehörde in Kiel davon benachrichtigt wurde, jedoch mit dem strengsten Befehl, das unbedingteste Geheimniß darüber zu bewahren. Als die Korvette „Prinz Adalbert" am 20. Oktober den Hafen von Kiel verließ, waren schon, soweit dies ohne Aufsehen zu erregen geschehen konnte, einige Vorbereitungen für die etwaige Aufnahme des Kronprinzen an deren Bord getroffen worden, und der Kommandant, Kapitän zur See, Mensing, erhielt die Nachricht, daß er sehr wahrscheinlich nach Genua segeln solle, obgleich er erst später die bestimmte Weisung dazu erhalten werde. Es war anfänglich die Absicht, daß statt des kleinen alten Avisodampfers „Loreley" von 387 Tonnen der neue schöne große Avisodampfer „Hohenzollern" von 1700 Tonen, 3000 indizirten Pferdekräften und 102 Mann Besatzung, der ganz besonders für die Seereisen des Kaisers und des Kronprinzen erbaut und glänzend eingerichtet ist, in Kiel seefähig gemacht und nach Genua gesandt werden sollte. Der Umstand, daß die Instandsetzung des „Hohenzollern" um diese späte Jahreszeit aber das größte Aufsehen gemacht und somit das Geheimniß der Reise des Kronprinzen wahrscheinlich verrathen haben würde, bewirkte, daß hiervon abgesehen und die „Loreley" von Konstantinopel nach letzterem Hafen gesandt wurde.

— Der Polizeipräsident Herr v. Madai ist gestern hier wieder eingetroffen. Er ist von seiner Krankheit vollständig hergestellt und wird demnächst die Leitung der Geschäfte wieder übernehmen.

— Aus Leipzig schreibt man der „Voss. Ztg." unter dem 17. November: Vor dem Reichsgericht kam heute der Strafprozeß wider den Amtsvorsteher Freiherrn v. Rotenhan in Buchwald zur Verhandlung. Bei der Sensation, die der Fall seiner Zeit erregt, konnte es nicht fehlen, daß ein überaus zahlreiches Publikum zu der Verhandlung vor der Revisionsinstanz sich eingestellt hatte. Freilich wohl, ohne seine Rechnung gefunden zu haben. Was den Sachverhalt anlangt, so kam eigentlich Neues nicht zum Vorschein, wenn schon die Darstellung insofern von der an die Oeffentlichkeit gelangten verschieden war, als die Handlungsweise des 2c. Rotenhan in einem milderen Lichte erschien und unedle Motive fortfielen, während das Verhalten der von Rotenhan geprügelten Ida Hartkampf und ihrer Mutter in ein wesentlich ungünstigeres Licht gerückt wurden. Bekanntlich war von dem Landgericht zu Hirschberg gegen Rotenhan auf 110 Mark Strafe resp. 11 Tage Gefängniß erkannt worden; hiergegen hatten aber Kläger wie Beklagter Revision eingelegt. Der Vertheidiger des Angeklagten suchte nachzuweisen, daß R. nicht als Amtsvorsteher, sondern als Schulvorstandsvorsitzender gehandelt und hier auch seine Berufspflicht keineswegs überschritten habe. Er beantragte Freisprechung und machte dabei die eigenthümliche Bemerkung, „ob die öffentliche Meinung hiervon befriedigt sein werde, darauf könne es nicht ankommen." Der Anwalt der klägerischen Partei trat dieser Auffassung entgegen und trat für Zuerkennung einer Buße ein. Der Gerichtshof verwarf die Revisionsanträge beider Parteien, erkannte eine zweimalige Ueberschreitung seiner Befugnisse als Schulvorstand, nicht aber als Amtsvorsteher, seitens des Herrn v. Rotenhan an, überließ es aber dem Ermessen des erstinstanzlichen Richters, ob auf eine Buße zu erkennen sei.

St. Anton in Tirol, 19. Nov. Anläßlich der heute stattfindenden Eröffnung des Arlberg-Tunnels herrscht hier sehr reges Leben, es ist ein kalter reiner Wintertag, fortwährend langen neue Gäste an, Arbeitergruppen füllen den Ort und umstehen den langen mit Laternen versehenen und reichgeschmückten zur Einfahrt bereitstehenden Zug. Um 9 Uhr fand eine Messe unter freiem Himmel an den geschmackvoll verzierten Triumphbogen vor dem Portal des Tunnels statt, alsdann bewegte sich der Zug vom Portal 4100 Meter einwärts, von welcher Stelle aus die Wagen bis 5400 Meter vorgeschoben wurden. Von dort aus gingen der Handelsminister, die übrigen Vertreter der Behörden, die Bauleiter und Festgäste zu Fuß bis zur Trennungswand und kehrten nach Besichtigung derselben wieder in die Nähe des Zuges zurück. Alsdann erfolgte das Abfeuern der Durchschlagsminen durch den Handelsminister, welcher während des nun beginnenden Schuttabräumens und Geleiselegens Medaillen vertheilte und dabei Ansprachen an die Arbeiter und Werkmeister richtete. Nach Fertigstellung der Geleise erfolgte die Fahrt durch die Durchschlagsstelle nach dem westlichen Theile des Tunnels, wo die gegenseitige Begrüßung der von West und Ost zusammentreffenden Festgäste stattfand. Dann fuhr der Zug nach Langen weiter, wo ein Dejeuner eingenommen und von wo später die Rückfahrt durch den Tunnel nach St. Anton angetreten wurde.

Prag, 18. Nov. Die Festvorstellung im böhmischen Nationaltheater, welcher die Statthalter von Böhmen und Mähren und zahlreiche Festgäste darunter auch polnische und ruthenische Deputationen in ihrer Nationaltracht beiwohnten, war überaus glänzend, zur Aufführung gelangte Smetanas Oper „Libussa" in derselben Besetzung wie vor 2 Jahren, die Ausstattung war durchweg im slawischen Stil gehalten, der Komponist wurde wiederholt gerufen.

Biel, 16. Nov. Der schweizerische General Ochsenbein, dessen Thätigkeit im Sonderbundkriege noch im Gedächtniß der Zeitgenossen lebt, hat das Unglück gehabt, seine Frau zu erschießen. Der Hergang war, nach den Ergebnissen der gerichtlichen Untersuchung der folgende: Ochsenbein war Tags vorher bei Regenwetter spät von der Jagd heimgekehrt. Er hatte einen Regenschirm zu seinem Schutz bei einem bekannten Landwirth entlehnt. Diesen Regenschirm schnallte er am folgenden Morgen am Flintenlauf, während ihm seine Gattin das Frühstück darreichte, an, um solchen im Laufe des Tages zurückzugeben. Beim Abschied, als Herr Ochsenbein mit seiner Gattin Kuß und Handschlag wechselte, verwickelte er sich mit der Flinte am Thürschloßhaken. Offenbar, in Folge der Beschwerung der Waffe mit dem Regenschirm, scheint er dies nicht beachtet zu haben. Im Vorwärtsschreiten schnappte ein Hahn auf und zu, der Schuß ging los und Frau Ochsenbein, dadurch getroffen, wurde zur Leiche. Der 72 Jahre alte General Ochsenbein, sagt das „Bieler Tagblatt", wird von Freund und Feind in Biel und Umgebung aufrichtigst bedauert.

Locales und Provinzielles.

Posen, 20. November.

d. **Die Anzahl der verwaisten Parochien** in der Erzdiözese Gnesen-Posen beträgt gegenwärtig, nachdem Propst Budziak an der Michaeliskirche zu Gnesen gestorben ist, 173, von denen 136 jeglicher geistlicher Obhut entbehren. Während der Zeit des kirchenpolitischen Kampfes sind in Gnesen sämmtliche drei Pfarrer gestorben, und von der gesammten Parochial-Geistlichkeit ist nur ein legal angestellter Vikar an der Dreifaltigkeitskirche übrig geblieben, welcher ursprünglich für die deutschen Katholiken angestellt war, gegenwärtig aber auch die Seelsorge für 14,000 polnische Katholiken zu besorgen hat.

* **Die Generalversammlung der Oels-Gnesener Eisenbahn-Gesellschaft**, in welcher über die Verstaatlichungsofferte Beschluß gefaßt werden soll, findet am 12. Dezember in Breslau statt.

d. **Bei Einweihung des czechischen Theaters** in Prag ist die hiesige polnische Presse und das polnische Theater nicht vertreten gewesen, wie dies z. B. mit der galizischen Presse und den dortigen Theatern, und selbst mit der Warschauer Presse der Fall gewesen ist. Die Redaktion des „Dziennik Pozn." hatte von hier zu der Feier ein Telegramm an den Dr. Rieger gesendet. Der „Dziennik" bemerkt hierzu: „Wir geben aus vollem Herzen die Versicherung, daß Alles, was unsere Mitbrüder an der Moldau mit Freude erfüllt, auch uns aufrichtige Freude bereitet. Denn stets werden die Bande des gemeinsamen slawischen Blutes stark bleiben; es verbinden uns überdies viele ehrenvolle Erinnerungen aus dem Buche der Geschichte; kräftiger aber, als Alles, vereint uns die Aehnlichkeit des Geschickes und Mißgeschickes beider Nationen, der polnischen und der czechischen, sowie die Bestrebungen beider."

d. **Ueber das Fiasko Stöckers** in London berichtet der „Kuryer Pozn." von seinem ultramontanen Standpunkte mit ganz besonderem Behagen, und schließt seine Betrachtungen darüber mit folgender Bemerkung: Herr Stöcker reiste nach London, um dort in der Hauptstadt Großbritanniens, welches durch seine Hegemonie zur See zum Siege des Protestantismus auf der ganzen Erde verhelfen soll, die Katholiken zu beschimpfen und sie zu Lügnern zu machen; er kehrt von dieser Kriegs-Expedition in einer Weise zurück, welche an das polnische Sprichwort erinnert: Süß ist der Anfang des Bösen, aber bitter das Ende.

d. **Der polnischen Sängerin Reszke**, welche hier am 15. d. M. eintraf und zu deren Konzerten zahlreiche Polen aus der Provinz hierher gereist sind, ist eine sehr glänzende Aufnahme Seitens der polnischen Bevölkerung zu Theil geworden. Am Sonnabende war bei ihrem ersten Auftreten im polnischen Theater dieses trotz der bedeutend erhöhten Eintrittspreise überfüllt. Nachdem ein Lustspiel aufgeführt worden war, wurde Frl. Reszke bei ihrem ersten Auftreten mit einem wahren Regen von Bouquets und Kränzen überschüttet. Sie sang eine Arie aus dem Gounod'schen „Faust", zwei andere Lieder und eine Mazurka von Lubomirski. Letztere rief so lebhaften Beifall hervor, daß sie denselben dreimal wiederholen mußte. Bei dem Konzerte wirkten außerdem der hiesige Violin-Virtuose Biernacki und Musikdirigent Dembinski mit. Am Montag fand das zweite Konzert von Frl. Reszke im polnischen Theater statt. Heute (Dienstag) wird sie zum Benefiz des Regisseurs des polnischen Theaters, Herrn Rychter, welcher das Jubiläum seiner 45jährigen künstlerischen Thätigkeit feiert, einige Lieder singen und am Mittwoch giebt sie ihr drittes und letztes Konzert und zwar zum Besten des polnischen Vereins zur Unterstützung der lernenden Jugend, während die Einnahme aus den beiden ersten Konzerten für den eisernen Fonds des hiesigen polnischen Theaters bestimmt ist. — Am Sonnabend fand zu Ehren von Frl. Reszke eine Soirée im „Hotel de France" statt; an derselben nahmen circa 200 Personen theil; ebenso war das Fest, welches ihr zu Ehren am Sonntage im Bazarsaale gegeben wurde, sehr besucht. Sonntag Vormittags stattete Frl. Reszke dem hiesigen polnischen Museum einen Besuch ab und wurde dabei von dem Sekretär des Vereins, Grafen Engeström, unter Ueberreichung eines Lorbeerkranzes begrüßt. — Frl. Reszke stammt aus einer wohlhabenden Warschauer Familie und hat eine Zeit lang an der Pariser Oper mitgewirkt.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 19. Nov. Nach dem in der Kammer von dem Finanzminister gegebenen Exposé beträgt die Gesammtaufbesserung der Finanzen des Staates in den Jahren 1882 und 1883 über 22,600,000 Mark.

Karlsruhe, 19. Nov. Der Großherzog und die Großherzogin sind heute Nachmittag zu der morgen stattfindenden Eröffnung des Landtags aus Baden-Baden eingetroffen.

Wien, 19. Nov. Der Kaiser hat die Inruhestandversetzung des bisherigen Chefs der Marinesektion, Admirals Poeck und seines Stellvertreters, des Vizeadmirals Millosicz, aus Gesundheitsrücksichten genehmigt und dem ersteren das Großkreuz, dem letzteren das Kommandeurkreuz des Leopoldorden verliehen. Der Kontreadmiral Daublebsky von Sternek wurde zum Vizeadmiral, Chef der Marinesektion und Marinekommandanten, der Kontreadmiral Eberan von Eberhorst wurde zum Stellvertreter desselben ernannt.

Paris, 19. Nov. Die Deputirtenkammer begann die Berathung des Budgets. — Der Senat setzte die Berathung der Eisenbahn-Konventionen fort und genehmigte die Konvention mit der Lyoner Eisenbahngesellschaft.

Paris, 19. Nov. Amtlichen Mittheilungen aus Kairo von heute zufolge ist der englische Konsul in Suakim getödtet worden.

Madrid, 19. Nov. Der hiesige deutsche Gesandte und die zum Empfange des deutschen Kronprinzen bestimmten Persönlichkeiten gehen heute nach Valencia, der königliche Hofzug geht am Dienstag dorthin. Eine Batterie Feldartillerie wird bei der Landung des Kronprinzen Salutschüsse abgeben. Die Behörden werden zum Empfange auf dem Quai versammelt sein. Die Truppen, 10 Bataillone Infanterie, 2 Regimenter Kavallerie und 1 Regiment Artillerie, werden Spalier bilden.

Rom, 18. Nov. Der „Diritto" bringt dem Kronprinzen des deutschen Reichs und von Preußen, dem Sohne Kaisers Wilhelm, dem aufrichtigen und bewährten Freunde Italiens, den herzlichsten Willkommen dar.

Rom, 18. Nov. Ein königliches Dekret ordnet die Einsetzung einer Kommission an zur Prüfung der Frage, wie sich Italien beim Ablauf der Münzkonvention im Jahre 1885 zu verhalten habe. Die Kommission wird bestehen aus Seismit-Doda, Luzzati, Simonelli, Minghetti, Lampertico, Maffedaglia, Grimaldi, Morama, Branca, Zeppa und den Generaldirektoren der Nationalbank und des Tresors.

Genua, 19. Nov. (Ausführl. Meldung.) Der Empfang des Kronprinzen, welcher hier gleich nach Mitternacht eintraf, war ein über alle Erwartung großartiger. Von der schweizer Grenze an wurde der Kronprinz im Auftrage des Königs von Italien von dessen Generaladjutanten Carava geleitet. Auf dem hiesigen Bahnhofe hatten sich zur Begrüßung der deutsche Botschafter v. Keudell, Generalkonsul Bamberg, die Kommandanten der deutschen Kriegsschiffe, der Vorstand der deutsch-evangelischen Kirche und des deutschen Hilfsvereins, die Spitzen der deutschen Kolonie, der evangelische Pfarrer Petersen und viele Deutsche mit ihren Damen eingefunden; ferner der Divisionskommandeur General Chio, Präfekt Ramonini, der Bürgermeister, der Kommandant und Hafenkapitän, die Offiziere des italienischen Kriegsschiffes „Roma", die Offiziere des gestern eingelaufenen russischen Kriegsschiffs, der Präfekt von Livorno, der Militärattaché Italiens in Berlin, Major Bisesti, der Bürgermeister von Pegli, Marque Durazzo, und die Stabsoffiziere der Garnison. Als der Kronprinz den Zug verließ, dankte er dem Botschafter und dem Präfekten für den warmen Empfang und ließ sich die anwesenden Herren vorstellen, mit jedem ein freundliches Wort wechselnd. Der Kronprinz schritt sodann die Front der auf dem Perron aufgestellten Ehrenwache ab, einer Kompagnie Karabinieri, welche unter den Klängen der preußischen Volkshymne präsentirte. In der mit deutschen, preußischen und italienischen Fahnen und Wappen prächtig dekorirten und erleuchteten Bahnhofshalle empfing die nach Tausenden zählende Menge den Kronprinzen mit endlosen Hurrahs, die Damen mit Händeklatschen. Der Wagen, in welchem der Kronprinz mit dem Botschafter von Keudell, dem Generaladjutanten Carava und dem Präfekten Ramonini Platz nahmen, fuhr bei dem Denkmal des Kolumbus vorbei durch die Via Balbi, die durch sechsarmige Kandelaber tageshell erleuchtet und festlich geschmückt war. Auch dort sah man viele deutsche Fahnen und Wappen. Die Bevölkerung empfing den Kronprinzen mit großer Begeisterung und wogte vor den Fenstern des königlichen Palastes noch bis in die dritte Morgenstunde unter Singen und Hochrufen auf und ab.

Genua, 19. Nov. Se. K. K. Hoheit der Kronprinz verließ heute Nachmittag 2 Uhr das königliche Palais, um sich im Hafen zur Fahrt nach Spanien einzuschiffen. Derselbe trug die Uniform eines General-Feldmarschalls mit italienischen Ordensabzeichen. Eine Kompagnie Infanterie mit Fahne und Musik hatte am Hafen Aufstellung genommen und erwies die militärischen Honneurs. Dicht an der Landungsbrücke stand eine Abtheilung Pompiers, der Kronprinz schritt die Front derselben ab und lobte ihre treffliche Haltung. Bei der Verabschiedung von den Vertretern der Stadt bemerkte der Kronprinz, es werde ihm zur Genugthuung gereichen, bei allen Gelegenheiten von seiner Freundschaft für Italien und das königliche Haus Savoyen Zeugniß ablegen zu können. Im Augenblicke, als der Kronprinz an Bord des „Adalbert" ging, zogen die sämmtlichen im Hafen liegenden deutschen, italienischen und russischen Schiffe Galaflaggen auf, die Matrosen standen in den Raaen, die Musikkorps stimmten die italienische und deutsche Nationalhymne an, Artilleriesalven erdröhnten und die zahlreiche Menge fiel mit enthusiastischen Hurrahrufen ein. Eine große Reihe von Barken begleitete das kronprinzliche Schiff noch etwa eine Stunde weit, bis das deutsche Geschwader unter nochmaligen Artilleriesalven den Hafen verlassen hatte. General Carava und der deutsche Botschafter v. Keudell hatten Se. K. K. Hoheit den Kronprinzen bis an Bord des Schiffes begleitet. — Die Brücke, bei welcher der Kronprinz sich einschiffte, wird mit Ermächtigung desselben in Zukunft seinen Namen führen.

Palermo, 19. Nov. Der Deputirte Crispi hielt gestern vor seinen Wählern eine Rede und führte darin aus, er habe bei der Rekonstituirung der ehemaligen Linken mitgewirkt und die Partei sei nunmehr rekonstruirt nicht blos um zu kämpfen, sondern auch um ihr traditionelles Programm auszuführen; der Redner bemerkte weiter, man schreibe das Bündniß der gemäßigten Linken mit der Rechten der Nothwendigkeit zu, die republikanische Partei zu bekämpfen, diese sei aber in Italien nicht zu fürchten, der wahre Feind der italienischen Institutionen sei die klerikale Partei, welche sich aber, Dank der Politik der gegenwärtigen Regierung verstärkt habe. Die Gegner der Wiederherstellung der ehemaligen Linken behaupteten, daß man mit ihr die derzeitigen Allianzen gefährde. Redner glaubt indeß, daß Italien sich für seine kontinentale Politik den zentraleuropäischen Mächten und im Uebrigen England zur See anschließen solle. Crispi wies schließlich darauf hin, daß der Besuch des Königs in Wien noch nicht erwiedert worden sei, eigentlich hätte der König über Berlin nach Wien gehen sollen.

Riga, 19. Nov. Nach einer Meldung aus Bolderaa sind die das Seegatt bezeichnenden Bojen (Sommerzeichen) eingebracht und durch Stangen (Winterzeichen) ersetzt worden.

Konstantinopel, 19. Nov. Meldung der „Agence Havas". Nachdem die Pforte darauf beharrt hatte, das Investitionsdekret für den ökumenischen Patriarchen in der Weise abzuändern, daß demselben die ab antiquo zugestandenen Privilegien und Immunitäten entzogen würden, bestand der Patriarch neuerdings darauf, daß dieses Dekret identisch sei mit dem seinen Vorgängern ertheilten Dekrete und daß die Jurisdiktion des Patriarchates sich fortgesetzt auf die griechisch-katholische Bevölkerung in den losgelösten, aber zur Pforte im Vasallenverhältniß stehenden Provinzen, wie Bosnien, Bulgarien und Ostrumelien erstrecke. Die Pforte hat letzteres Verlangen zugestanden, beharrt aber bei ihrem Entschluß, das Investitionsdekret in dem obenerwähnten Sinne abzuändern. In Folge dessen beschlossen der Patriarch, die Synode und der Rath der griechischen Notablen, nochmals bei der Pforte gegen diesen Entschluß vorstellig zu werden und, wenn die Pforte nicht nachgeben sollte, ihre Demission zu geben. — Lord Granville hat wegen Ueberfalls einer armenischen Karavane durch die Kurden bei Erzerum eine Note an die Pforte gerichtet und diesen Anlaß benutzt, um den Artikel 61 des Berliner Vertrags in Erinnerung zu bringen.

Kairo, 18. Nov. Der Khedive hat Sultan Pascha zum Präsidenten des legislativen Rathes ernannt.

Paris, 19. Nov. Challemel-Lacour, der Minister des Aeußern richtete ein Schreiben aus Cannes vom 17. d. M. an den Präsidenten Grevy, worin es heißt: Meine seit Monaten ernstlich angegriffene Gesundheit gestattet mir nicht mehr, die Funktionen, welche Sie mir anvertraut, mit der erforderlichen Sorgfalt zu erfüllen; ich bitte daher mein Entlassungsgesuch anzunehmen. Es ist mir Bedürfniß, Ihnen bei dieser Gelegenheit meinen Dank auszusprechen für das mir bewiesene beständige Wohlwollen, gleichzeitig mein Bedauern auszudrücken, mich von Kollegen trennen zu müssen, deren Charakter mir Hochachtung einflößt und mit denen ich mich stets in Uebereinstimmung befunden." Grévy antwortete, indem er sein lebhaftes Bedauern aussprach, einen Mitarbeiter zu verlieren, welchen er hoch geschätzt habe. — Durch zwei Dekrete vom heutigen Tage werden Ferry zum Minister des Auswärtigen, Fallières zum Unterrichtsminister ernannt.

Briefkasten.

B. K. in Modrze. Der § 96 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 setzt nur die, diesem Gesetze entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen und insbesondere alle „Strafbestimmungen" der Feld- und Forstpolizeigesetze außer Kraft, nicht aber auch den auf dem § 111 Thl. I Tit. 9 des Allgemeinen Landrechts beruhenden § 40 der Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847. — In Betreff der Frage: „Wer zum Halten von Tauben berechtigt ist?" verweisen wir, da für die Provinz Posen bez. Provinzialgesetze (§ 112 A. L. R.) nicht existiren, auf § 113 ibid.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 5. Kl. 104. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 17. November.
(Ohne Garantie.)

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

891 810 394 (500) 353 707 656 514 278 (300) 387 373 454 328 (3000) 916 795 537 147 383 458 91 **1**689 (300) 972 999 958 244 132 4 (3000) 331 682 305 409 869 187 400 655 314 194 899 640 177 290 385 (300) 614 289 558 145 **2**052 577 974 869 133 (500) 715 553 965 343 803 872 398 302 238 239 917 857 926 752 874 159 613 378 318 635 501 596 **3**407 859 58 117 196 618 336 775 702 580 904 244 862 810 385 (1000) 724 334 733 745 **4**132 820 226 304 214 450 788 997 600 898 (300) 889 728 310 261 (1000) 926 366 24 49 262 (300) 196 603 **5**222 855 16 (300) 524 931 (300) 746 826 941 440 563 899 326 247 617 (500) 836 240 109 726 774 178 344 **6**313 (300) 961 755 (500) 180 355 394 811 240 387 (500) 751 992 524 322 26 688 514 61 235 257 598 926 464 659 972 **7**027 278 (1000) 668 242 (1000) 873 515 954 792 (1000) 336 485 415 699 926 776 (300) 377 66 (1000) 34 660 685 358 706 734 **8**674 343 293 821 153 194 143 467 660 (300) 605 58 169 850 19 (300) 390 798 332 **9**534 633 26 419 573 699 490 9 981 918 915 673 385 623 304 986 354.

10608 267 710 (1000) 234 (500) 392 733 521 537 591 384 430 386 264 29 504 627 207 642 357 630 22 290 300 382 577. **11**355 (300) 294 947 990 620 341 161 423 516 306 589 272 (300) 503 304 245 246 517 574 48 666 914 (300) 655 976 668 411 863 717 (1000) 652. **12**811 395 545 652 7 170 (300) 921 858 944 876 674 328. **13**130 889 (500) 814 154 432 (500) 424 12 25 383 986 717 900 234 (1000) 465 982 428 (500) 809. **14**039 840 369 678 785 676 323 653 787 595 324 106 (500) 865 335 50 491 (300) 250 176 838 (300) 86 334. **15**404 946 230 461 866 411 387 789 80 668 332 164 777 (1000) 89 930 (500) 562 250 791 370 254 442 210 (500) 297 787. **16**725 315 357 471 215 617 490 575 71 567 589 767 558 43 832 129 820 952 298 894 262 218 782 496 (300) 729 (300). **17**661 (300) 956 509 806 705 644 32 863 312 648 992 510 336 753 486 343. **18**423 876 850 253 (3000) 419 109 110 475 (3000) 604 882 (300) 788 155 136 891 50 733 520 525 504 500 141. **19**566 637 (300) 789 (300) 418 613 931 594 364 998 (1000) 705 23 106 909 (500) 983 94 782 266 80 48 518 898 693 681 834 630 9 942 247.

20060 812 836 575 243 886 199 (500) 589 447 209 194 239 489 666. **21**512 188 (300) 484 824 920 991 237 715 726 749 769 (300) 764 500 (1000) 867 558 (500) 707 625 942 885 388 402 810 984 399. **22**983 520 989 899 338 752 298 232 578 117 466 (500) 465 600 386 180 988 110 847 706 811 655 104 935 901. **23**064 245 (500) 552 700 (3000) 730 200 907 281 562 36 818 (300) 33 848 164 (300) 229 485 398 224 811 475 4 267 221. **24**223 363 569 357 523 9 992 24 839 881 784 201 105 297 446 (500) 711 548 288 620 333 101 531. **25**763 931 604 312 85 678 578 65 770. **26**212 908 777 311 396 238 782 250 799 339 220 343 390 682 493 204 607 197. **27**833 993 39 (300) 644 810 (500) 64 724 259 141 356 186 42 97 354 851 69. **28**396 513 646 694 (3000) 836 215 259 894 459 682 529 234 942 842 4 782 (300) 869 611 771 896 (1000) 137 181 747 48 191. **29**196 659 564 853 852 848 202 807 712 756 201 930 208 430 741 611 115 (500) 118 293 190 335.

30566 867 942 315 667 190 723 609 12 660 179 877 (3000) 39 549 854 (500) 757 990 441 47 180. **31**124 265 914 395 129 278 (1000) 205 595 593 (3000) 896 891 138 915 832 457 932 (300) 729 186 938 733 724. **32**568 (500) 728 785 932 (1000) 206 722 (1000) 140 964 105 (300) 106 265 33 986 62 949 (300) 162 104. **33**712 222 (1000) 37 701 946 508 646 640 549 182 149. **34**483 916 822 77 (300) 17 724 385 404 191 238 733 377 834 435 958 510 42 937 234 (500) 921 785 671 689 490 456 803 674 579 699 (300) 461. **35**010 661 655 110 89 242 310 862 639 (1000) 136 899 144 931 (300) 77 365 (300) 367 349 (300) 790 946 908 980 574 (3000). **36**296 36 66 (3000) 458 188 369 303 453 687 661 881 (300) 2 (3000) 863 (500) 425 835 717 148 581 676. **37**485 140 (3000) 332 299 726 (300) 933 (300) 212 165 666 (300) 712 828 898 250 641 278 581. **38**022 750 875 613 85 356 961 5 309 534 628 971 278

130 724 (3000) 371 355 249 160 385 (1000). **39**693 458 919 710 955 (300) 887 (3000) 384 828 34 291 624 666 281 (1000) 157 749 301 340.

40163 517 (3000) 457 145 251 551 739 803 255 500 (3000) 370 708 553 433 158 899 (300) 992 402 632 165 376. **41**217 187 798 655 375 475 773 227 998 954 288 731 723 185 601 424 135 857 108 760 800 433 (1000). **42**787 863 868 (300) 143 848 322 73 194 200 70 219 718 (300) 171 856 619 158 212 (300) 948 188 164 233 (1000) 939 667 553 (300) 114. **43**158 895 159 955 605 269 (300) 593 88 843 (3000) 816 485 626 459 224 5296 (1000) 199 16 545 (300) 372 173. **44**423 995 934 74 220 827 (3000) 977 576 991 216 (500) 614 96 692 (300) 481 (3000). **45**389 349 220 433 893 (500) 741 842 689 561 191 367 360 586 426 1 856 845 849 68 895 133 24 557 (3000) 256. **46**230 643 175 435 228 210 (1000) 442 67 78 (500) 882 164. **47**343 795 225 259 736 86 16 (300) 383 123 316 679 510 676 (3000) 278 103 (300) 694 271 538 (1000) 813 418 113 32. **48**662 422 452 (300) 709 367 965 350 876 803 (3000) 601 923 241 433 119 281 162 193 147 57 156 133 529 889 544 584. **49**386 427 506 573 944 871 835 181 113 695 100 956.

50222 360 (300) 719 903 388 314 (1000) 921 641 503 269 99 191 608 260 183 524 799 387 924 962 118. **51**850 625 302 524 903 12 (300) 538 482 697 117 179 824 (500). **52**423 592 994 981 479 575 (300) 117 5 176 425 470 (300) 761 801 (3000) 433 421 961 (1000) 935 (300). **53**534 884 230 944 29 908 188 843 80 707 438 405 461 (300) 946 (300). **54**375 198 328 81 471 277 862 454 205 (3000) 566 673 (300) 657 977 165 234 796 367 32 (1000) 592 683 990 443 507 123 133 (3000) 472 451 800 411. **55**437 547 366 918 488 (1000) 788 989 163 852 519 267 526 631 (300) 114 143 391 (300) 310 (500) 870 51 725. **56**309 (300) 892 418 470 536 580 187 (1000) 950 458 600 (1000). **57**663 806 170 196 528 (500) 438 752 445 (300) 981 81 298 756 168 596 901 890 436 776 369 427 293 412 (300) 176. **58**418 314 21 363 378 210 12 579 555 58 245 (1000) 717 153 616 915 388 (500) 277 44 22 662 48 412. **59**675 565 347 8 951 199 525 536 480 156 349 392 712 126 497 483 314 563 (500) 626 44 (300) 203 (300).

60000 512 335 966 488 534 740 684 730 754 (500) 958 (300) 535 (300) 989 957 777 550 548 54 405. **61**259 496 (300) 420 127 887 970 776 707 519 560 421 852 229 856 537 950 767 983 833 646 424 347 (300) 841 522 (1000) 219. **62**468 514 228 137 725 778 837 705 356 743 480 709 948 48 186 510. **63**336 829 674 462 820 (300) 955 990 915 (500) 125 281 (300) 29 805 638 605 614 91 607 360 (1000) 999 571 686 619 60 34 841 379. **64**861 376 (300) 49 618 247 576 639 770 859 297 552 (500) 687 398. **65**322 17 741 757 985 (300) 700 976 374 502 277 (300) 755 664 284 387 491 97 203 28 (300) 178 245 727 463 995. **66**709 299 684 510 579 333 455 896 515 891 69 182 137 738 285 382. **67**580 818 3 (1000) 709 20 569 795 954 35 (300) 274 207 471. **68**550 198 (1000) 320 213 364 284 609 27 367 629 (300) 683 429. **69**064 331 991 314 320 639 589 747 (500) 845 199 (15000) 873 868.

70828 628 972 807 539 (15,000) 773 280 (300) 78 935 581 813 808 (500) 782 867 320 266 (300) 916 399 601 167 273 385 779 695 368. **71**981 309 972 825 251 651 314 781 623 285 463 244 501 671 357 379 654 95 (300) 919 516 874 312 (500). **72**162 895 550 915 675 274 27 759 168 351 697 (300) 455 174 26 811 (500) 747 280 769 359 955 762 24 **73**020 93 216 422 436 680 894 12 305 648 239 540 427 (500) 462 81 11 50. **74**028 484 599 479 (500) 251 296 743 294 705 601 304 363 699 957 326 717 343 893 782 (300) 911 680 (300) 876. **75**992 640 485 618 781 308 57 90 279 804 481 (1000) 594 (300) 860 885 677 219 278 244 250 89 50. **76**136 503 266 646 750 314 973 (500) 313 602 854 594 224 756 792 937 170 712 734 168 945 801 (300) 981 226 700. **77**207 135 997 867 53 (5000) 352 288 161 11 833 88 922 826 494 435 310. **78**690 19 950 848 357 43 802 783 790 640 472 897 588 477 37 29 934 106 86 371 947 981 401 (1000). **79**015 71 989 5 566 (3000) 825 (300) 571 648 221 295 218 522 (1000) 646 683 433 423 198 382 334 573 190 378 222 206 (500).

80690 590 117 147 656 944 473 41 773 882 124 18 549 763 737 786 (3000) 91 344 326 510 673. **81**144 37 362 554 61 472 369 748 432 475 77 441 286 204 84 (300) 524 166 673 984 894. **82**398 802 (1000) 762 582 42 651 908 685 293 660 150 324 601 559 356 91 160. **83**240 768 411 420 753 471 (300) 308 (1000) 533 702 20 854 578 611 992 404 775 226 511 651 159 859 883 690. **84**685 628 134 871 621 58 (500) 404 918 372 107 658 890 967 702 336 388 935 521. **85**622 311 (300) 29 688 388 606 (300) 973 779 276 148 520 788 199. **86**170 6 708 724 (3000) 791 588 285 80 323 603 490 95 131 672 746 632 367 (300) 7 50 930 294 514 299 509 644 192 (300). **87**000 (500) 676 760 (300) 237 370 584 730 365 (300) 371 602 169 970 889 142 991 987 382 138 780 859 948 775. **88**891 24 228 309 862 127 317 334 591 826 866 188 251 735. **89**900 430 135 249 906 409 422 524 743 90 917 658 (300) 122 33 513 833 260 (300) 986.

90124 597 976 425 593 297 632 834 96 72 296 580 121 (1000) 533 145 660 675 494. **91**080 960 309 770 913 (300) 818 291 441 181 298 438 612 792 774 (1000) 391 442 319 (300) 734. **92**024 672 155 513 (1000) 740 193 222 246 931 (3000) 730 457 838 427 (300) 313 281 4 573 737. **93**072 775 336 735 559 821 612 791 (500) 585 901 849 (300) 914 (1000) 185 813 (300) 119 319 (3000) 947 766 294 12 41. **94**324 467 294 (300) 533 545 (15,000) 944 630 153 (300) 579 885 163 367 402 522 64 131 72 589. **95**285 214 (300) 485 829 644 (1000) 347 272 857 462 (15,000) 120 808 384 779 (300) 627 188 182 726 477 323 509. **96**193 464 611 740 156 643 189 758 622 285 (500) 584 (300) 52 433 266 (1000) 406 65 998 (1000) 856 919 975 936 (500) 194 553 15 (500) 410 988 885 793 144. **97**578 846 189 913 273 (300) 706 746 (300) 482 974 804 136 764 853 633 249 886 785 449 (300) 813 892 (300) 733 845 255 175. **98**840 872 535 (3000) 416 52 (300) 803 (500) 538 153 (300) 731 203 703 252 951 611 505 993 646 147 527 959 680 104 383 583 83 298 119 651. **99**457 999 95 783 479 329 77 232 846 326 71 859 346 827 267 276 693 850 731 444.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
19. Nachm. 2	755,9	SW mäßig	wolkig	+ 5,2
19. Abnds. 10	752,7	SW schwach	bedeckt	+ 4,3
20. Morgs. 6	753,0	W lebhaft	heiter	+ 3,2

Am 19. Wärme-Maximum: + 4°3 Celf.
" " Wärme-Minimum: + 3°2 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. November Morgens 1,24 Meter.
" " 19. " Mittags 1,24 "
" " 20. " Morgens 1,28 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 19. Nov. (Schluß-Course.) Fest auf Wien und Berlin.

Lond. Wechsel 20,335. Pariser do. 80,675. Wiener do. 168,77. K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 105¼. K.-M.-Pr.-Anth. 126. Reichsanl. 102⅛. Reichsbank 149⅛. Darmstb. 150⅝. Meining. Bk. 92⅜. Oest.-ung. Bank 704,50. Kreditaktien 234¼. Silberrente 66⅝. Papierrente 66½. Goldrente 83. Ung. Goldrente 73¼. 1860er Loose 117⅛, 1864er Loose 312,90. Ung. Staatsl. 220,40. do. Ostb.-Obl. II. 95⅜ Böhm. Westbahn 251¾. Elisabethb. —. Nordwestbahn 155½. Galizier 239, Franzosen 262¼. Lombarden 118. Italiener 89⅜. 1877er Russen 89, 1880er Russen 70⅜. II. Orientanl. 55. Zentr. Pacific 109¼. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 55⅜. Wiener Bankverein —, 5% österreichische Papierrente —. Buschterader —. Egypter 68, Gotthardbahn 94.

Türken 9⅜. Edison 112½. Lübeck - Büchener 153¾. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 235⅜. Franzosen 262½. Galizier 239¾, Lombarden 118⅜, II. Orientanl —, III. Orientanl. —, Egypter 68, Gotthardbahn 94, Spanier —. Marienburg-Mlawka —.

Wien, 17. Nov. (Schluß - Course.) Schwankend.

Papierrente 78,85. Silberrente 79,40, Oesterr. Goldrente 98,20, 6-proz. ungarische Goldrente 119,20. 4-proz. ung. Goldrente 86,85, 5-proz. ungar. Papierrente 85,05. 1854er Loose 119,50. 1860er Loose 132,50. 1864er Loose 171,00. Kreditloose 172,25. Ungar. Prämien 113,75. Kreditaktien 278,00. Franzosen 309,60. Lombarden 139,30. Galizier 282,50 Kasch.-Oderb. 144,50. Pardubitzer 144,00. Nordwestbahn 184,25 Elisabethbahn 223,25 Nordbahn 2532,50. Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 107,25. Anglo-Austr. 105,75 Wiener Bankverein 102,50 Ungar. Kredit 277,00. Deutsche Plätze 59,20. Londoner Wechsel 120,55. Pariser do. 47,80, Amsterdamer do. 99,70. Napoleons 9,58½. Dukaten 5,72. Silber 100,00. Marknoten 59,20 Russische Banknoten 1,17. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf —,—. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —— Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. —,—. Tramway 218,00. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier —,—.

Nachbörse: Ungar. Kreditaktien 277,50, österreich. Kreditaktien 279,00, Franzosen 310,20, Lombarden 141,10, österr. Papierrente —,—, Silberrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente —,—, Galizier —,—, Elbthalbahn —,—. Nordbahn —,—. Fest..

Wien, 19. Nov. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 279,00, österreichische Kreditaktien 280,30, Franzosen 310,00, Lombarden 141,10, Galizier 283,00, Nordwestbahn 184,25, Elbthal 196,00, österr. Papierrente 78,90, do. Goldrente 98,40, ungar. 6 pCt. Goldrente 119,25, do. 4 pCt. Goldrente 87,00, do. 5pCt. Papierrente 85,00, Marknoten 59,15, Napoleons 9,58, Bankverein 103,25. Fest.

Paris, 17. Nov. (Schluß-Course.) Fest.

3proz. amortisirb. Rente 79,10, 3 prozent. Rente 77,90, 4½ proz. Anleihe 107,07½, Ital. 5proz. Rente 90,50, Oesterreich. Goldrente 82⅜, 6proz. ungar. Goldrente —, 4 proz. ungar. Goldrente 74¼, 5 proz. Russen de 1877 93⅜, Franzosen 658,75, Lombard - Eisenbahn-Aktien 306,25, Lombard. Prioritäten 290,00, Türken de 1865 9,77½. Türkenloose 42,37½, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier —,—, Spanier neue 56⅛, Suezkanal - Aktien 2192, Banque ottomane 661, Credit foncier 1225,00, Egypter 337,00, Banque de Paris 800, Banque d'escompte 505,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,20½, 5proz. Rumänisch Anleihe —.

Foncier Egyptien 523,00.

Florenz, 19. Nov. 5pCt. Italien. Rente 90,32, Gold —.

Petersburg, 19. Nov. Wechsel auf London 23⅛, II. Orient-Anleihe 91½, III. Orientanleihe 91½. Privatdiskont — pCt

London, 19. Nov. Consols 101⅜, Italien. 5prozentige Rente 89⅜, Lombarden 12⅛, 3proz. Lombarden alte —, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 84¼ 5proz. Russen de 1872 84¼ 5proz. Russen de 1873 85⅛, 5proz. Türken de 1865 9¼ 4proz. fundirte Amerik. 125½. Oesterreichische Silberrente 67, do. Papierrente — 4proz. Ungarische Goldrente 73¼, Oesterr. Goldrente 82, Spanier 56⅜, Egypter 67, Ottomanbank 16¼, Preuß. 4proz. Consols —. Fest.

Suez-Aktien 87.

Silber —. Platzdiskont 2 pCt.

Produkten-Kurse.

Köln, 19. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, per November 18,35, per März 19,10, Mai 19,30. Roggen loco 15,50. per Novbr. 13,75, per März 14,45, per Mai 14,75. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 36,00, per Mai 34,50.

Bremen, 19 Novbr. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 8,35, per Dez. 8,35, per Januar 8,45 bez., per Februar 8,55, per März 8,65 bez.

Hamburg, 19. November. (Getreidemarkt.) Weizen loco und auf Termine ruhig, per Nov. 176,00 Br., 175,00 Gd., per April-Mai 188,00 Br., 187,00 Gd. — Roggen loco unv., auf Termine ruhig, per Nov. 133,00 Br., 132,00 Gd., per April-Mai 144,00 Br. 143,00 Gd. — Hafer flau, Gerste fest. — Rüböl fest, loco 67,00, per Mai 66,50. — Spiritus geschäftsl., per Nov. 43 Br., per Nov.-Dez. 42 Br., per Jan.-Febr. 42 Br., per April-Mai 41¼ Br. — Kaffee steigend. Umsatz 7000 Sack. — Petroleum behauptet, Standard white loco 8,50 Br., 8,40 Gd., per Dez. 8,45 Gd., per Jan.-März 8,70 Gd. — Wetter: Regen.

Wien, 19. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen per Nov. 10,00 Gd., 10,05 Br., per Frühjahr 10,62 Gd., 10,67 Br. — Roggen per Nov. 8,30 Gd., 8,70 Br., per Frühjahr 8,55 Gd., 8,60 Br. Hafer per Nov. — Gd., — Br., pr. Frühjahr 7,60 Gd., 7,65 Br. Mais pr. Nov. — Gd. — Br. Mai-Juni — G., — Br.

Pest, 17. Nov. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Frühjahr 10,23 Gd., 10,25 Br. Hafer per Frühjahr 7,20 Gd., 7,23 Br. Mais per Mai-Juni 6,56 Gd., 6,58 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Sich aufheiternd.

Amsterdam, 19. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per März 257. Roggen loko flau, auf Termine unverändert, per März 163, per Mai 165. — Rüböl loco 37, per Herbst 36, per Frühjahr —, per Mai 37⅜.

Amsterdam, 19. Nov. Bancazinn 54

Antwerpen, 19. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer flau. Gerste unverändert.

Antwerpen, 19. Nov. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 21 bez. 21¼ Br., per Dez. 21¼ Br., per Jan. 21⅜ Br., per Jan.-März 21½ Br. Ruhig.

Paris, 19. Nov. Rohzucker 88° ruhig, loko 49,25 a 49,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Nov. 56,50, per Dez. 56,75, per Januar-April 57,87.

Bradford, 19. Nov. Wolle unverändert, Preise seit 14 Tagen ½ niedriger, mäßiger Konsumbedarf, Garne niedriger, in besserer Nachfrage, Verkäufer halten jedoch auf feste Preise, Stoffe besser.

Glasgow, 19. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 44 sh. ½ d.

Glasgow, 19. Nov. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 10,600 Tons gegen 11,300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

London, 19. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Englischer Weizen träge, unver., feiner fremder Weizen fest, anderer träge, williger. angekommene Ladungen sehr ruhig. Mehl unverändert, Mais ½ sh., höher gegen letzte Woche, schwedischer und ordinärer Hafer ¼ sh. niedriger gegen letzte Woche, Malzgerste ¼ sh. theurer. Erbsen und Bohnen anziehend.

London, 19 Nov. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 10. bis zum 16. November: Englischer Weizen 5460, fremder 80,803, engl. Gerste 3597, fremde 29,701, englische Malzgerste 19,442, fremde —. englischer Hafer 4400, fremder 68,444 Qrts. Englisches Mehl 21,526, fremdes 14,497 Sack und 57 Faß.

London, 19. Nov. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen Wetter: Milde.

London, 19. Nov. Havannazucker Nr. 12 22 nominell. Centrifugal Cuba —.

Bromberg, 19. November [Bericht der Handelskammer]

Weizen unveränd., feiner 181—183 M., hellbunt, gesund 172—180 M., abfallende Qual. 150—168 M. — Roggen unv., feiner knapp, loco inländ. 143—145 M., geringe Qual. 130—135 M. mittlere Waare 138—142 M., abfallende Qual. vernachlässigt 130—135 M. — Gerste nominell, feine Brauwaare gesucht 140—145 M., große und kleine Müller- und Futtergerste 125—136 M. — Hafer loco 120—135 M. — Erbsen, Kochwaare 160—165 Mark, Futterwaare 145 — 152 bez. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus niedriger, pro 100 Liter à 160 Prozent 48,00 M. — Rubelkurs 197,00 Mark.

Marktpreise in Breslau am 19. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 —
dto. gelber		18 50	17 50	17 —	16 50	16 —	15 —
Roggen		15 90	15 70	15 —	14 70	14 50	14 30
Gerste		16 —	14 80	14 —	13 50	13 —	12 80
Hafer		14 20	14 —	13 80	13 60	13 50	13 40
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingeſ. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog	29	70	27	70	25	70
Rübsen, Winterfrucht		29	70	27	70	25	70
dto. Sommerfrucht		29	—	27	—	26	—
Dotter		25	—	23	—	21	—
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		21	—	20	—	19	—

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,30—3,50 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 24,00—26,00 Mark.

Breslau, 19. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) matter. Gekündigt — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per November 149,00 Br., per Nov.-Dez. 147,00 bez., per Dez.-Jan. 147 Br., per April-Mai 150—149 bez., per Mai-Juni 150 bez. u. Gd., per Juni-Juli 151 Gd. — Weizen Gek. — Centner per Nov. 189 Br. — Hafer Gekünd. — Centner, per Nov. 135 Br., per April-Mai 136 Br. — Raps Gek. — Centner, per Nov. 300 Br. — Rüböl unveränd. Gek. — Centner, loko in Quantitäten à 5000 Kg. 69,00 Br., per Nov. 67,50 Br., per Nov.-Dezember 67,50 Br., per April-Mai 68,00 Br. — Spiritus fester. Gekündigt — Liter. per Nov. 50,00 bez. u. Gd., per Nov.-Dez 48,70—48,90 bez. Gd., per Dez.-Jan. 48,70—48,90 bez. u. Gd., 1884 per Jan.-Febr. 48,80 bez. u. Gd., per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 49,80—49,90 bez.. per Mai-Juni 50,20 bez., per Juni-Juli 51,00 bez., per Juli-August 52,00 Br. Zink: (per 50 Kilo) seit letzter Notiz Hohenlohe - Marke 14,70 bez.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 19. Nov., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landfuhr und Angebot aus zweiter Hand war ausreichend, die Stimmung im Allgemeinen lustlos.

Weizen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,50—19,00—20,40 Mark, gelber 16,20 bis 17,80 bis 18,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in matter Stimmung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,40 bis 15,40—16,00 M., feinster über Notiz. — Gerste nur feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogramm 13,00—14,00 M., weiße 15,50—16,30 Mark. — Hafer mehr angeboten, per 100 Kilogramm neuer 13,20—13,70—14,30 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,50—14,00—14,50 M. — Erbsen schwach zugeführt, per 100 Kilogramm 15,80—17,00—18,80 M., Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mk — Bohnen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 M. — Lupinen in matter Stimmung, gelbe per 100 Kilogramm 9,00—9,40—9,80 M., blaue 8,70 bis 9,10—9,60 M. — Wicken schwach angeboten, per 100 Kilo 13,50 bis 14,50—15,50 Mark. — Oelsaaten ohne Aenderung. — Schlaglein behauptet, Schlagleinsaat per 100 Kilogramm 18,50—21—22,50 M. — Winterraps, per 100 Kilogr. 27,00 bis 28,75 bis 29,80 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 27,00 bis 28,50 bis 29,50 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,25 M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogramm 7,40—7,70 Mark, fremde 7,00—7,40 Mark, per Septbr.-Oktbr. bis 8,00 Mark. — Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogramm 8,50—8,80 M., fremde 7,60—8,30 M., per Sept.-Okt. bis 9,10 M. bez. — Leindotter per 100 Kilogr. 21,00—22,00—24,50 Mk. — Kleesamen schwächer angeboten, rother unverändert, per 50 Kilogramm 50—54—57—60 M., fremder — M., per Sept.-Okt. — Mark, weißer schwacher zugeführt, per 50 Kilogramm 58—70—80—86 Mark. — Schwedischer Kleesamen schwach angeboten, per 50 Kilogramm 60—75—90 M. — Tannen-Kleesamen ohne Umsatz, per 50 Kilogramm 46 bis 50—52 M. — Thymothee ruhig, per 50 Kilogramm 20—22—26 M.

Stettin, 19. Nov. [An der Börse.] Wetter: Schön. + 2° R. Barometer 28,6. Wind: SW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165 bis 180 M. per Nov. 184 M. Gd., 185 M. B., per Nov.-Dez. 182,5 M. Gd., 183 M. Br., per April-Mai 190—189,5 Mark bezahlt, per Mai-Juni 191,5—191 Mark bez., per Juni-Juli 192,5 M. bez., per Juli-August 194,5 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko inländ. 140 bis 147 M., pr. November, Nov.-Dezember 143 M. bez., per Dez.-Jan. 144 M. nom., per April-Mai 149—148,5 M. bez., per Mai-Juni 149,5 M. bez., per Juni-Juli 150,5 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilo loko Oderbruch, Pommersche und Märkische 130 bis 135 M., feine Brau- 145—170 M. nom. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko nach Qualität 129 bis 140 Mk., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko — M., geringer — M. bez. — Erbsen und Winterrübsen ohne Handel, per 1000 Kilogramm per November — Mark bez. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 66 M. Br., per Nov. 64,5 M. Br., per April-Mai 65 M. Br. — Spiritus etwas fester, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 49,1 M. bez., abgelaufene Anmeldungen — M. bez., kurze Lieferung ohne Faß 49 M. bez., per Nov. 49 M. Br. u. Gd., per Nov.-Dez. 48 M. Br. u. Gd., per Dez.-Jan. — M., per April-Mai 49,1 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 49,6 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: — Zentner Roggen, — Zentner Hafer, — Zentner Rüböl, — Zentner Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen 184,5 M., Roggen 143 M., Hafer — M., Rübsen — M., Rüböl 64,5 M., Spiritus 40 M. — Petroleum loko 8,65 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,65 M. transf., alte Usanz 9,2 M. transf. bez., per Nov. alte Usanz — M. tr bez.

(Ostsee Ztg.)

Strom-Bericht

aus dem Bureau der Handelskammer zu Posen.

Schwerin a. W.

13. Nov.: Dampfer Heinrich mit 1 Schleppkahn, Zucker, von Posen nach Stettin, Dampfer Johann mit 3 Schleppkähnen, Güter, von Stettin nach Posen, Jeske, 18291, Steinkohlen, von Stettin nach Konin.

14. Nov.: Gräber 336, Strosinski 259, Güter, von Stettin nach Posen, Neumann 14522, Mauersteine, von Schwerin nach Driesen, Wutschke 17155, Holzkohlen, von Konin nach Berlin.

15. Nov.: Seimcke 17262, Macke, Brennholz, von Smolenski nach Berlin.

16. Nov.: Vogel 580, Güter, von Magdeburg nach Posen, Koch 17215, Kartoffeln, von Zirke nach Küstrin.

Produkten-Börse.

Berlin, 19. Nov. Wind: SO. Wetter: Schön.

Die neue Woche begann ebenso leblos, wie die vorige geschlossen; es darf deshalb nicht wunder nehmen, wenn eine bestimmte Tendenz nicht in die Erscheinung trat.

Loko-Weizen still. Für Termine zeigte sich, trotz der ermäßigten Newyorker Notiz einige Deckungsfrage seitens der Platzspekulation. Da nun Abgeber andauernd wenig vorhanden waren, so mußte man sich zur Bewilligung behaupteter Preise entschließen.

Loko-Roggen ging zu behaupteten Preisen wenig um. Der Terminhandel verlief recht still. Anfänglich schien feste Tendenz Platz greifen zu wollen, aber die Offerten südrussischer Ladungen ließen es dazu nicht kommen, im Gegentheil zeigte sich zu etwas erhöhten Notirungen mehr Verkaufslust, und schließlich war die Haltung bei ganz unveränderten Kursen matt, weil eine südrussische Ladung per Frühjahr von ziemlich schwerem Gewicht (9 Pud per Tschetwert = etwa 121/22 Pfd. holländisch) à 132 M. cif Kontinent zum Abschluß kam.

Loko-Hafer nur in feiner Waare beachtet. Termine unverändert. Roggenmehl behauptet und still. Mais in effektiver Waare und auf Termine matter. Rüböl und Petroleum wurden wenig umgesetzt. Ersteres ließ etwas billiger erstehen, während der letztere Artikel besser bezahlt wurde.

Spiritus in effektiver Waare schwächer zugeführt, notirte unverändert. Von Terminen war laufender Monat in Deckung merklich theurer und auch die anderen Sichten mußten etwas besser bezahlt werden.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 160—212 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 179,05 Mark, feiner gelber — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 6. Nov. — M. verk., gelber märkischer — M. bez., per diesen Monat — M. bez., per Nov.-Dez. — bez., per April-Mai 1884 188 M. bez., per Mai-Juni 190 M. bez., per Juni-Juli 192 Br., 191,5 Gd. — Gekündigt — Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 140—161 nach Qualität, Lieferungsqualität 146,5 M., russischer 147,5 M. ab Kahn bez., exquisiter — M. ab Bahn bez., inländischer mit Geruch 150 ab Boden bez., abgelaufene Anmeldungen vom 12. d. M. 145,5 bez., per diesen Monat — bez., per Nov.-Dez. — bez., per Dezember 1883 bis Jan. 1884 147 M. bez., per April-Mai 151,5 bez., per Mai-Juni 152 bez. — Gekündigt 4000 Zentner.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität, schlesische — ab Bahn bez., Oderbrucher — bezahlt, Futtergerste — ab Bahn bez., rumänische Brenngerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 124—162 n. Qual., Lieferungsqualität 127 M., pommerscher guter 147 M. bez., preußischer — bez., geringer — bez., schlesischer guter 143—146 bez., russischer feiner 142—148 ab Kahn und Bahn bez., geringer 127 ab Kahn bez., abgel. Kündigungsscheine — verk., per diesen Monat und per Nov.-Dez. 127 nom., per Jan. — M. bez., per Jan.-Febr. — Br., per April-Mai 133,25—133 bez., per Mai-Juni 133,5 nom. — Gekündigt — Zentner.

Mais loko 138—142 nach Qualität, per diesen Monat 136 Br., per April-Mai — bez., per Nov.-Dez. 134,5 M. bez., Amerikanischer — M. bez., Donau — M. ab Boden bez. — Gekündigt 1000 Zentner.

Erbsen Kochwaare 189—220, Futterwaare 168—185 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 22,00—23,05 nach Qualität bez., per diesen Monat — Br., per Nov.-Dez., per Dez.-Januar, per Jan.-Febr. u. per Febr.-März 21,5 M., per März-April — Br., per April-Mai — Gd.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 21,25 M., per diesen Monat —,— M., per Nov.-Dez., per Dez.-Jan., per Jan.-Febr. und Febr.-März 21,5 M, März-April — bez., per April-Mai —Gd. Gek. — Ztr.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 10,8 bez., 10,90 Gd., per diesen Monat, per Dez.-Jan., per Jan.-Febr. 1884 und per Febr.-März — Br.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per Nov.-Dez. — M. bez., per Dez.-Jan. 20,30 bez., per Jan.-Febr. 20,59 bez., per Febr.-März 20,70 bez., per April-Mai 21,00 bez., per Mai-Juni — bez. — Gekündigt 500 Zentner.

Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,00, Nr. 0 25,00—23,50 Nr. 0 u. 1 23,00 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 21,75—20,75, Nr. 0 u. 1 20,25 bis 19,25 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M. bez., ohne Faß — bez., per diesen Monat 65,8 bez., per Nov.-Dez. 65,7 bez., per Jan.-Febr. — bez., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 65,8 bez. — Gekündigt — Zentner.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko — bez., per diesen Monat, per Nov.-Dez. und per Dez.-Jan. 25,7 bez., per Jan.-Febr. — bez. — Gekündigt — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 50,3 M. bez., per diese Woche — bez., loko mit Faß — bez., abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez., frei ins Haus — M., per diesen Monat 50 bis 50,4—50,8 bez., per Nov.-Dez. 48,6—48,8 bez., per Dez.-Jan. u. Jan.-Febr. 48,5—48,8 bez., per Febr.-März 49 bez., per März-April 49,2 bis 49,3 bez., per April-Mai 49,8—50 bez., per Mai-Juni 50,2 bez., per Juni-Juli 51,1 bez. — Gekündigt 10.000 Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 19. Nov. Die heutige Börse eröffnete in unentschiedener Haltung bei theilweise etwas abgeschwächten Kursen auf spekulativem Gebiet. Um die Mitte der Börsenzeit befestigte sich die Haltung und die Kurse konnten sich durchschnittlich wieder etwas befestigen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen lauteten nur theilweise günstig, gewannen aber hier kaum nachhaltigen Einfluß auf die Stimmung.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, während fremde, festen Zins tragende Papiere der Haupttendenz entsprechend, schwach lagen.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei zumeist fester Haltung.

Der Privatdiskont wurde mit 3⅜ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien mit einigen Schwankungen und schließlich in fester Haltung ziemlich lebhaft um; Franzosen waren matter und ruhig, Lombarden fester.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen als ziemlich behauptet, Ungarische Goldrenten als wenig verändert zu nennen.

Deutsche und preußische Staatsfonds wiesen in ziemlich fester Haltung normales Geschäft auf, inländische Eisenbahnprioritäten fest und ruhig.

Bankaktien fest und ruhig, Diskonto-Kommanditantheile und Deutsche Bank erschienen etwas besser.

Industriepapiere fest, besonders Montanwerthe besser und lebhafter.

Inländische Eisenbahnaktien wenig verändert und ruhig; Mainz-Ludwigshafen fest, Marienburg-Mlawka schwächer.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,15 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	3	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,90 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	196,75 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	197,60 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	
20-Francs-Stück	16,18 bz
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	16,75 bz
Engl. Banknoten	20,34 bz
Französ. Banknot.	80,65 bz
Oesterr. Banknot.	169,20 bz
Russ. Noten 100 R.	198,10 bzB

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,00 bz
Kons. Preuß. Anl.	4½	102,60 B
do. do.	4	100,10 bzG
Staats-Anleihe	4	100,80 G
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	102,60 bzG
do. do.	4	100,80 G
do. do.	3½	96,50 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	108,00 B
do.	4½	104,40 G
do.	4	100,75 bzG
Landschaftl. Zentral	4	101,30 bzG
Kur- u. Neumärk.	3½	96,60 bz
do. neue	3½	93,50 bz
do.	4	101,40 B
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	
do.	4	100,80 bzG
Pommersche	3½	91,10 G
do.	4	101,50 bzG
do.	4½	102,00 bz
Posensche neue	4	100,60 bz
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	91,10 bzG
do. do.	4	101,75 G
do. Neuldsch. II.	4	100,75 bz
do. do. II.	4½	
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	100,90 B
Pommersche	4	100,90 B
Posensche	4	100,90 B
Preußische	4	100,90 B
Rhein. u. Westf.	4	100,90 bz
Sächsische	4	100,90 B
Schlesische	4	100,90 G
Bayer. Anl. 1875	4	101,80 bz
Brem. do. 1880	4	101,25 G
Hamb. St.-Rente	3½	89,25 bz
Sächs. do.	3	81,00 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	136,00 G
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	293,50 G
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	130,75 G
do. 35 Fl.-Loose	—	228,50 G
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,60 bz
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,30 bz
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 B
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G.-P.-Pfdb. I.	5	118,00 B
do. do. II. Abth.	5	116,00 B
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	188,40 G
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	190,60 G
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,10 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	146,10 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	46,75 bz
Italienische Rente	5	89,75 B
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	83,25 B
do. Papier-Rente	4½	66,30 bzG
do. do.	5	
do. Silber-Rente	4½	66,75 bzB
do. 250 Fl. 1854	4	110,20 G
do. Kreditl. 1858	—	310,10 G
do. Lott.-A. 1860	5	117,25 ebzB
do. do. 1864	—	312,10 bzG
Pester Stadt-Anl.	6	89,20 B
do. do. kleine	6	89,25 G
Poln. Pfandbriefe	5	61,00 bz
do. Liquidat.	4	53,40a50 bz
Rum. mittel	8	106,75 bz
do. kleine	8	106,75 bz
do. St.-Obligat.	6	102,25 bzB
do. Staats-Obl.	5	97,80 bz
Russ. Engl. Anl. 1822	5	84,30 bz
do. do. 1862	5	85,00 bz
do. do. kleine	5	84,10 bz
do. kons. Anl. 1871	5	85,25 bz
do. do. kleine	5	85,50 B
do. do. 1872	5	85,30 bz
do. do. 1873	5	
do. Anleihe 1877	5	91,10 a 20 bz
do. do. 1880	4	70,90 bz
do. Orient-Anl. I.	5	55,10 bz
do. do. II.	5	55,30 a 40 bz
do. do. III.	5	56,10 bzG
do. Poln. Schatzobl.	4	84,60 G
do. Pr.-Anl. 1864	5	134,00 bz
do. do. 1866	5	128,00 bz
do. Boden-Kredit	5	85,00 bz
do. Ztr.-B.-Kr.-Pf.	5	74,60 a 70 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	103,00 B
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,70 ebzB
do. Loose vollg.	fr.	35,00 bzB
Ung. Goldrente	6	101,20 bzG
do. do.	4	73,30 bzG
do. Gold-Inv.-Anl.	5	94,40 G
do. Papierrente	5	71,55 ebzB
do. Loose	—	219,50 bzG
do. St.-Eisb.-Anl.	5	97,20 G

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-G.B.Pf rz. 110	5	109,00 bzG
do. IV. rückz. 110	4½	104,50 bzB
do. V. do. 100	4	96,20 bz
D.H.B.P IV.V.VI.	5	103,80 bzG
do. do. do.	4½	102,50 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,00 bzB
Nordd. Grund-K.	5	100,50 bz
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,40 bz
do. II. u. IV. rz. 110	5	105,50 B
do. III. V. u. VI. 100	5	100,50 B
do. II. rz. 110	4½	102,25 bz
do. III. rz. 100	4½	99,70 bzB
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	110,70 bz
do. rz. 115	4½	108,60 G
do. II. rz. 100	4	97,50 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	
do. rz. 110	4½	109,40 bz
do. rz. 100	4½	103,70 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,80 bzG
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,00 G
do. VI. rz. 110	5	108,50 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-B.-A. G. Cert.	4½	101,80 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,25 G
do. do. rz. 110	4½	107,25 G
do. do.	4	99,40 G
Stett. Nat.-H.-K.-G.	5	100,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,60 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882

Aachen-Mastrich	2½	54,00 bzG
Altona-Kieler	9½	237,00 G
Berlin-Dresden	0	16,40 bz
Berlin-Hamburg	19½	394,00 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4½	117,50 bz
Dortm.-Gron.-E.	2½	61,50 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	28,40 bz
Mainz-Ludwgsh.	3½	105,40 bz
Marnb.-Mlawka	6	93,80 bz
Mckl. Frdr. Franz.	8½	196,25 bz
Münst.-Enschede	0	9,60 bz
Nordh.-Erf. gar.	0	25,00 bz
Obschl. A.C.D. E.	11½	272,90 bz
do. (Lit. B. gar.)	11½	199,50 bz
Oels-Gnesen	0	21,50 G
Ostpr. Südbahn	4	125,80 bzB
Posen-Creuzb.	0	28,90 bzG
R.-Oder-U. Bahn	8½	193,00 bz
Starg. Posen gar.	4½	101,90 bzG
Tilsit-Insterburg	0	21,25 bz
Weim.-Gera (gr.)	4½	37,75 B
do. 2½ konv.	2½	26,25 bz
do.	0	13,50 bz
Werra-Bahn	—	103,00 bzG
Albrechtsbahn	1½	29,25 bz
Amst.-Rotterdam	7½	145,40 bz
Aussig-Teplitz	14½	254,00 bz
Baltisch (gar.)	3	52,70 bz
Böh. Westb. (gar.)	7½	126,00 bzB
Dux-Bodenbach	7½	145,25 bz
Elis. Westb. (gar.)	5	94,20 G
Franz Jos.	5	84,50 G
Gal. (C.-L.-B) gr.	7,74	120,20 bz
Gotthardb. 95%	2½	94,90 bzB
Kasch.-Oderb.	4	60,50 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	72,70 bz
Lüttich-Limburg	0	9,00 B
Oest. Fr. St.	6⅔	
Oest. Nordwb.	4 3/20	310,50 bz
do. B. Elb.	5	334,50 bz
Reichenb.-Pard.	—	61,00 G
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	124,00 bz
Russ. Südb. (gar.)	5	56,10 bz
Schweiz. Unionsb	0	41,25 ebzG
do. Westbahn	0	12,80 bzB
Südöst. p. S. i. M.	1	
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	66,50 G
Vorarlberg (gr.)	5	83,10 bzG
War.-W. p. S. i. M	5⅝	215,00 bzG
Angerm.-Schw.	1½	37,75 G
Berl. Dresd. St. P	—	43,75 G
Bresl.-Warsch „	2½	67,00 G
Hall.-S.-Gub. „	5	111,50 bzG
Marienb. Mlawka	5	116,10 bzG
Münst.-Enschede	0	23,25 bz
Nordh.-Erfurt „	4	105,00 bzG
Oberlausitzer „	0	64,25 bzG
Oels-Gnesen „	2	72,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	117,75 bzG
Posen-Creuzb.	3½	99,10 bzG
R.-Oderuf. St.-P.	8½	192,30 bz
Saalbahn „	2½	94,50 G
Tilsit-Insterb. „	4	99,60 G
Weimar-Gera „	0	57,50 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	144,70 bz
do. do. B.	7½	144,50 B

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 117,75 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,10 G
do. VIII. Ser.	4½	103,00 B
do. IX. Ser.	5	103,24 bz
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,00 B
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,40 B
Berl.-Görlitzer kon.	4½	102,70 G
do. Lit. B.	4½	102,70 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	100,70 B
do. III. konv.	4½	102,80 bzB
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	100,25 G
do. Lit. C. neue	4	100,50 B
do. Lit. D. neue	4½	103,30 bz
Berl.-St. II. III. VI.	4	100,50 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. Lit. H.	4½	
do. Lit. I.	4½	
do. Lit. K.	4½	102,75 B
do. de 1876	5	103,00 bz
do. de 1879	5	
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	100,40 bzG
do. V. Em.	4	100,40 G
do. VI. Em.	4½	104,80 G
do. VII. Em.	4½	103,00 B
Hl.-S.-G. St. A. B.	4½	102,70 G
do. Lit. C. g.	4½	102,70 G
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,90 bzB
do. do. Lit. B.	4	
Magd.-Wittenberge	4½	102,70 G
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,50 B
do. do. 1875 1876	5	103,10 bzG
do. do. I. II. 1878	5	103,10 bzG
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,40 B
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	100,40 B
do. III. Ser.	4	101,10 B
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	103,00 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	100,70 B
do. gar. Lit. E.	3½	
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	102,70 B
do. Lit. G.	4½	102,70 B
do. gar. 4% Lit. H.	4½	102,75 bzB
do. Em. v. 1873	4	
do. do. v. 1874	4½	102,75 B
do. do. v. 1879	4½	104,75 bzG
do. do. v. 1880	4½	102,75 bz
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	100,50 B
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	102,70 bz
Posen-Creuzburg	5	103,00 G
Rechte Oderufer	4½	102,75 bzB
Rheinische	4	100,75 B
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	100,75 B
do. II. Serie	4½	102,90 B
Weimar-Geraer	4½	101,60 G
Werrabahn I. Em.	4½	102,00 G
Aachen-Mastrichter	4	96,25 bz
Albrechtsbahn gar.	5	82,00 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,00 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,10 G
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	100,40 bzG
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	80,20 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,20 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	84,80 ebzG
do. 1869er gar.	5	84,80 ebzG
do. 1872er gar.	5	84,80 ebzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,10 G
do. gar. II. Em.	5	84,10 G
do. gar. III. Em.	5	80,50 bz
do. IV. Em.	5	79,90 B
Oest.-F.S., alt g. St.	3	382,90 bz
do. do. gar. 1874 do.	3	376,50 B
do. Ergzungsn. g. do.	3	369,25 G
Oest.-Franz. Stsb.	5	104,50 G
do. II. Em.	5	104,50 G
Oest. Nordwb., gar.	5	86,25 bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,30 ebzG
Raab-Graz (Praml.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,40 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	102,90 G
Südöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	231,00 G
do. do. neue	3	291,00 G
do. Obligat. gar.	5	102,10 ebzG
Theißbahn	5	86,00 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,80 G
Ung. Nordostb. gar.	5	76,75 bzG
do. Ostb. I. Em. gar.	5	76,60 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	95,50 bz
Vorarlberger gar.	5	86,50 G
Kasch.-Od. g. G.-Pr.	5	100,40 B
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	103,20 bzG
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	102,20 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,50 bzG
Brest-Grajewo	5	88,00 B
Chark.-Asow gar.	5	94,10 B
Chark.-Krement. g.	5	92,30 B
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	65,50 G
Jelez-Orel gar.	5	92,60 G
Jelez-Woronesch g.	5	88,00 B
Koslow-Woronschg.	5	98,00 bz
do. Obligationen	5	83,00 B
Kursk-Charkow gar.	5	92,70 G
Kursk-Chark.-Asow	5	85,00 bz
Kursk-Kiew gar.	5	100,30 ebzG
do. kleine	5	100,30 ebzG
Losowo-Sewastopol	5	75,30 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,70 bz
Mosco-Smolensk g.	5	93,90 bz
Orel-Griasy	5	79,30 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	100,80 G
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,40 bzG
Rybinsk-Bologoye	5	82,00 bzG
do. II. Em.	5	72,50 ebzB
Schuja-Iwanowo g.	5	
Warschau-Teresp. g.	5	94,60 bz
Warschau-Wiener II.	5	
do. III. Em.	5	100,90 G
do. VI. Em.	5	99,20 B
Zarskoe-Selo	5	64,50 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	121,00 B
B. f. Sprit u. Prd.	5½	72,70 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg 134,25 G
do. Handelsges.	0	74,75 bz
do. Prd. u. Hnd.	4½	93,25 ebzG
Braunschw. Krdb.	6	105,30 G
do. Hypothek.	5	86,00 B
Bresl. Disk.-Bank	5½	89,25 bzG
do. Wechslerb.	6½	99,75 bzG
Danziger Privb.	6½	114,50 G
Darmst. Bank	8½	150,80 bz
do. Zettelbank	5½	111,60 G
Deutsche Bank	10	144,25 bz
do. Effekt. Hahn	10	128,80 G
do. Genossensch.	7½	126,25 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	87,75 bzG
Diskonto-Komm.	10½	184,80 bz
Dresdener Bank	8	123,40 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	97,50 B
Eff.-Maklbk. 50%	14	108,60 B
Goth. Grundkrdb.	4	64,00 bzG
do. do. neue 40%	4	76,00 bzG
Hamb. Komm. Bk.	7½	128,75 G
Landw. B. Berlin	0	87,75 G
Leipz. Krd.-Anst.	9½	165,60 bzG
Leipz. Disk.	7	105,50 G
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	94,80 bzG
Meininger Kredit	5½	92,80 bzG
do. Hyp.-B. 40%	4½	90,75 B
Nat.-B. f. D. 50%	8½	96,25 bzG
Niederlaus. Bank	6½	91,00 bzG
Nordd. Bank	5½	150,00 G
Nordd. Grundkb.	0	38,00 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9½	472,50 ebz
Oldenb. Spar-B.	15	165,00 B
Petersb. Dis.-B.	15	109,10 bzG
Petersb. It. B.	12½	87,00 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	52,10 G
Posener Prov.	7½	119,75 bz
Pos. Landw. B.	5	
Pos. Sprit-Bank	5	
Preuß. Bodnk.-B.	6½	98,50 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	126,00 bz
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	88,70 B
Pr. H.B.A.G. 25%	4	92,00 ebzB
Pr. Imm.-B. 80%	8	107,60 G
Reichsbank	7.5	149,25 bzG
Rostocker Bank	5⅔	100,25 G
Sächsische Bank	6½	123,00 G
Schaffh. B.-Ver.	4	90,10 bzG
Schles. Bank-V.	6	109,50 G
Südd. Bod. Kred.	6½	131,25 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	77,60 bz
Weimar. Bk. konv.	5	88,00 bzG
Württ. Vereinsb.	7½	126,75 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	0	88,90 B
Donnersm.-H.	3½	64,25 bzB
Dortm. Union	—	28,10 G
do. St. Pr. A. L. A.	—	85,90 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	106,90 bz
Gelsenk. Bergw.	7	121,00 bzG
Georg. Marienh.	5	74,00 bzB
do. Stamm-Pr.	5	84,75 G
Görl. Eisenbahnb.	12	144,30 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	189,00 bzG
Hartm. Maschin.	6	122,25 B
Hib. u. Sham.	5½	97,75 bzG
Hörd. H.-B. konv.	—	83,60 bzG
Königin Marienh.	4½	69,50 bzG
Lauchhammer	2	42,00 bzG
Laurahütte	8	117,60 bz
Luise Tiefbau	2½	48,75 bz
Oberschl. E.-Bed.	3	62,50 bzG
Phönix Bergw.	6	90,25 bzG
do. do. Lit. B.	—	35,00 B
Schering	12	159,50 B
Stolberger Zink	1	21,50 G
Westf. Drht.-Ind.	9	114,50 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	94,50 bz
do. Immob.-Ges.	4½	85,50 B
do. Viehmarkt	0	13,50 bz
Berzelius Bgwk.	8	102,75 bzB
Borussia, Bgwk.	3	131,00 bzG
Brauer. Königst.	—	67,50 bz
Bresl. Oelfabr.	4½	59,75 ebzB
do. Straßenb.	5½	124,00 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	142,40 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	136,00 bzG
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	75,25 bzG
Glauzig. Zuckerf.	8½	94,90 bz
Inowr. Steinsalz	8	74,10 bzG
Körbisd. Zuckerf.	9½	149,00 B
Marienb. Kotz.	—	36,60 G
Masch. Wöhlert	—	
Delh. Pet.-Ind.	—	29,90 B
Pluto, Bergwerk	0	66,00 bzG
Redenhütte konf.	10	109,10 bz
do. Oblig.	6	112,10 G
Schles. Kohlenw.	4	
do. Lein. Kramst.	—	110,75 bzG
Westf. Un. St. Pr.	3	63,25 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.